

Arbeitsmarktbericht

III. Trimester 1998

Mehr Eintragungen bei den Arbeitsämtern

Die Zahl der Eingetragenen bei den Südtiroler Arbeitsämtern ist im III. Trimester 1998 leicht gestiegen, und zwar um 7,4%. Im III. Trimester 1997 waren 6 803 Personen arbeitslos gemeldet, 1998 sind es 7 307 Personen. Zuwächse bei den Eintragungen werden im sekundären sowie im tertiären Sektor registriert; die Landwirtschaft hingegen verzeichnet einen deutlichen Rückgang. Fast 60% der Eingetragenen des III. Trimesters 1998 sind Frauen.

Der Anstieg bei den Eintragungen deckt sich nicht mit der Entwicklung der amtlichen Arbeitslosenrate. Diese Rate, die vom ASTAT mittels Stichprobe erhoben wird, ist im Jahresdurchschnitt gegenüber 1997 um 0,6 Prozentpunkte gesunken und liegt derzeit bei 2,2%. Diese unterschiedliche Entwicklung kann damit erklärt werden, daß die registrierte Arbeitslosigkeit und die Arbeitsuche, die die Basis für die Berechnung der amtlichen Arbeitslosenrate bildet, unterschiedlich definiert sind. Auch Saisoneinflüsse bzw. erhebungstechnische Änderungen können mitunter eine Rolle spielen. Es ist daher durchaus möglich, daß die Eintragungen bei den Arbeitsämtern, über einen kurzen Zeitraum betrachtet, steigen, während die Arbeitslosenrate sinkt.

Werden die einzelnen Wirtschaftssektoren untereinander verglichen, so hat die Landwirtschaft gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres als einziger Sektor einen Rückgang zu verzeichnen (-25,9%). Diese beachtlich wirkende Abnahme im primären Sektor ist jedoch zu relativieren, hat die Landwirtschaft bei den Eintragungen ja nur einen bescheidenen Anteil von 5,9%. Der sekundäre Sektor, aus dem etwas mehr als ein Viertel der Eingetragenen kommen, verzeichnet einen Zuwachs von 18%. Der Dienstleistungssektor, der einen Anteil von 67,6% an der Summe der landesweit beim Arbeitsamt Eingetragenen verbucht, muß einen Zuwachs von 6,9% an Vorgemerkten vermelden.

Im III. Trimester 1998 waren 879 Nicht-EU-Bürger bei den Arbeitsämtern eingetragen, das sind rund 10,4% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Eine Zunahme gab es auch bei den Eintragungen in die Mobilitätslisten, und zwar um 28,1%.

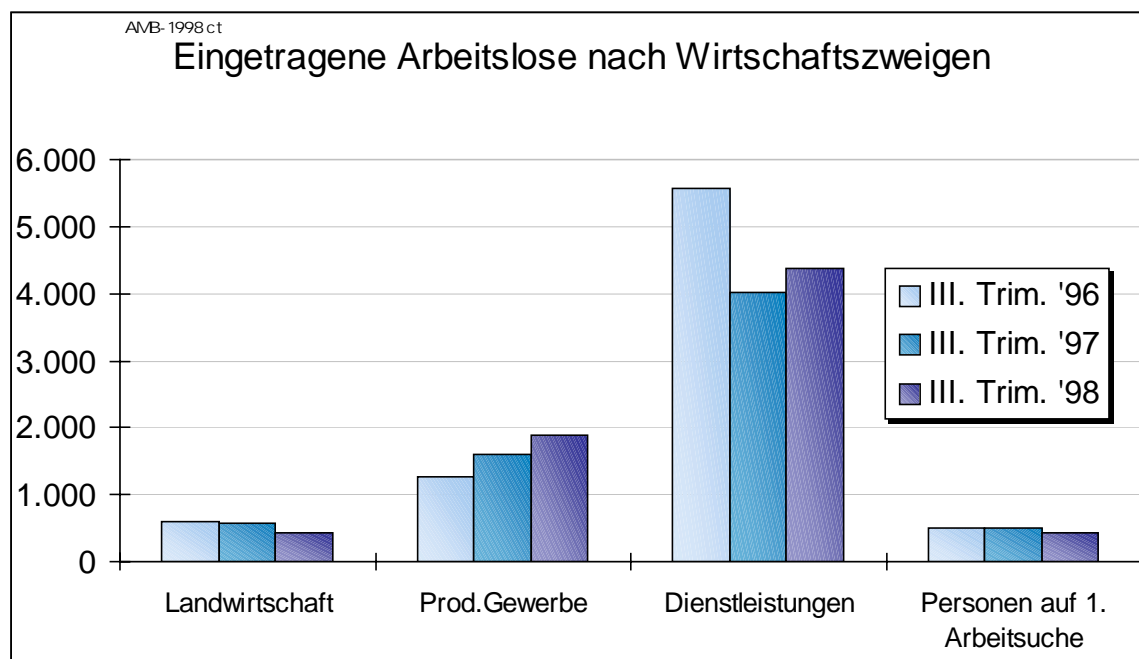
Die Entwicklung der Eingetragenen nach Altersklassen zeigt einen unterschiedlichen Verlauf: Während die Altersgruppe der unter 25-jährigen gegenüber 1997 um 5,8% zurückging, hatten die Altersgruppen darüber Zuwächse zu verzeichnen. In der Altersklasse der 25 bis 29-jährigen

gab es ein Plus von 4,5%, in der Altersklasse über 29 ein Plus von 12,2%. Aufgrund dieser Daten kann vermutet werden, daß jüngere Altersklassen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt deutlich günstigere Verhältnisse vorfinden als ältere.

ECKDATEN		M	F	Insges.	Veränderung gegenüber Vorjahr
1.	Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (Durchschnitt 1998)	221 600	229 100	450 800	+ 0,6%
2.	Erwerbspersonen (Durchschnitt 1998)	127 300	87 600	214 900	+ 0,1%
3.	Erwerbstätige (Durchschnitt 1998)	125 100	85 100	210 300	+ 0,7%
	nach Wirtschaftszweigen:				
	Landwirtschaft (12,3%)	18 000	7 800	25 800	- 1,5%
	Produzierendes Gewerbe (24,8%)	43 100	9 100	52 200	- 5,1%
	Dienstleistungen (62,9%)	64 000	68 200	132 300	+ 3,8%
4.	Arbeitsuchende (Durchschnitt 1998)	2 100	2 500	4 600	- 22,0%
5.	Arbeitslosenrate (Durchschnitt 1998)	1,7	2,9	2,2	- 0,6 P
6.	Beim Arbeitsamt Eingetragene (III. Trim. '98)	3 026	4 281	7 307	+ 7,4%
7.	Eingetragene der I. Klasse (III. Trim. '98)	2 945	4 188	7 133	+ 6,7%
	nach Wirtschaftszweigen:				
	Landwirtschaft (5,9%)	163	261	424	- 25,9%
	Produzierendes Gewerbe (26,4%)	1 130	754	1 885	+ 18,0%
	Dienstleistungen (67,6%)	1 651	3 173	4 824	+ 6,9%
	nach berufl. Qualifikation:				
	Facharbeiter (42,5%)	1 250	1 778	3 028	+ 8,1%
	Hilfsarbeiter (30,1%)	1 092	1 056	2 148	+ 3,0%
	Angestellte (27,4%)	603	1 354	1 956	+ 9,0%
	nach Alter:				
	unter 25 Jahre (18,5%)	533	786	1 319	- 5,8%
	25-29 Jahre (21,2%)	554	955	1 509	+ 4,5%
	über 29 Jahre (60,4%)	1 859	2 446	4 305	+ 12,2%
	<i>darunter erstmals Arbeitsuchende</i>	176	265	440	- 11,1%
	<i>darunter Nicht-EU-Bürger</i>	653	226	879	+ 10,4%
	<i>darunter Invaliden und Gleichgestellte</i>	326	242	568	+ 11,8%
	<i>darunter in den Mobilitätslisten</i>	173	246	419	+ 28,1%

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

P: Prozentpunkte



Quelle: Arbeitsamt

Christian Tecini